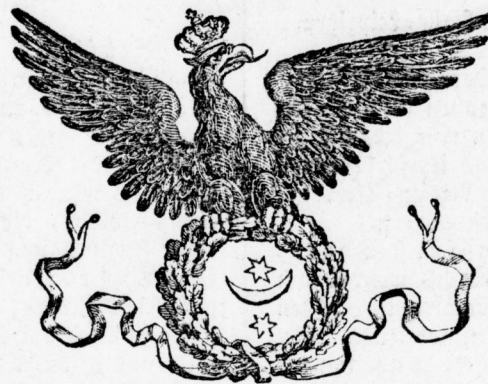


Blattzeit. Donnerstags.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg. Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Weschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 65.

Halle, Montag den 18. März  
Hierz zu eine Beilage.

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal des jetzigen Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. März 1839.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. März. Der General-Major und Kommandeur der 4ten Kavallerie-Brigade, Freih. von Krafft II., ist von Stargard hier angekommen.

Magdeburg. Ein am 8. März ausgegebener Bericht des Direktoriums der Magdeburg-Ebthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft giebt nachfolgende

### Uebersicht der Arbeiten bis zum 28. Februar:

Von den Erdarbeiten, dem Mauerwerk und der Länge des Planums sind bereits resp. 52 ½, 28 ½ und 29 ½ Procent des Ganzen, oder 65, 34 und 53 Procent der im Bau begriffenen Sektionen, gefertigt; bei den getroffenen Vorkehrungen wird die gesammte Erd- und Brückenarbeit in diesem Jahre vollendet.

Bau-Sektion I. a. (Magdeburg bis Buckau.) Eisgang, Frost und Hochwasser verhinderten das Fortschreiten der Arbeiten, jedoch wurden im Monat Februar die Fürstenwall-Terrassen abgetragen und bis jetzt 500 Ruthen Steine angefahren.

Bau-Sektion I. b. (noch Magdeburg bis Buckau.) Der Anschluß an I. a. bei Fort Eleve wird in wenigen Tagen bewirkt, so daß die Erdarbeit ihrer Vollendung sich nähert. Der Bau der Brücken und Wege-Übergänge ist beendet, und bereits mit Legung des Oberbaues begonnen worden. Die Schmiede ist eingerichtet und ein hölzerner Schuppen zur einstweiligen Unterbringung der ankommenden Personenwagen wird jetzt auf dem Bahnhofe aufgeführt.

Bau-Sektion II. (Buckau bis Schönebeck.) Von den 6483 Schachttrüthen Erde, welche wegen veränderter Disposition am Schlusse des vorigen Jahres hier noch zu bewegen wa-

ren, wurden in den verflossenen beiden Monaten 3134 Schachttrüthen bewegt, und es bleiben daher noch zu bewegen 3349 Schachttrüthen.

Alle Brücken in dieser Sektion sind vollendet; 4 Kanäle noch in Arbeit. Der Bettungsgraben zum Oberbau wird jetzt gehoben; ein Gleiches geschieht mit den Fundamenten zu den Gebäuden des Bahnhofes in Schönebeck.

Bau-Sektion III. (Schönebeck bis zur Saale.) Von den wenigen Bauwerken, welche hier herzustellen sind, ist ein Durchlaß an der Saalbrücke beendet.

Bau-Sektion IV. (Saalbrücke.) Das Hochwasser war dem Fortschreiten der Arbeiten hinderlich; der Eisgang hat keinen Schaden angerichtet. 10 Pfeiler, von denen 4 Wasserpfeiler, sind gegründet und aus dem Grunde heraufgeführt.

In den übrigen Sektionen (5te S. von der Saale bis Dornbock — 6te S. von Dornbock bis Magdorf — 7te S. von Magdorf bis Arensdorf — 8te S. von Arensdorf bis Zeundorf — 9te S. von Zeundorf bis Eismannsdorf — 10te S. von Eismannsdorf bis Halle — 11te S. von Halle bis Gr. Kugel — 12te S. von Gr. Kugel bis Schkeuditz) sind nur die Erdarbeiten in Angriff gewesen, doch hat die Jahreszeit und üble Witterung — namentlich der bedeutende Schneefall — die Leistungen gehemmt. — In der zwölften Bau-Sektion hat der Bau im Januar dieses Jahres begonnen.

Nach einem mit dem Direktorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Kompagnie abgeschlossenen Vertrage, haben wir die Ausführung der Verbindungsbahn von Schkeuditz nach Leipzig in Entreprise genommen. Die in diese Strecke fallenden Erd-Arbeiten sind sofort wieder in Verding gegeben und

werden, sobald es die Witterung gestattet, in Angriff genommen werden.

Die ersten beiden Lokomotiven erwarten wir im Laufe des nächsten Monats; von Personenwagen sind bereits einige geliefert. Magdeburg, den 8. März 1839.

Directorium der Magdeburg-Edithen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Costenoble, Stellvertreter des Vorsitzenden."

Leipzig, d. 12. März. Seit gestern sollen die Erdarbeiten an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn von hier bis zur preussischen Grenze beginnen; wenigstens sind Aufforderungen deshalb an Arbeiter, die nach Vollendung der Leipzig-Dresdner Bahn wohl unbeschäftigt sein werden, erlassen worden.

Wien, d. 7. März. Der russische Großfürst-Thronfolger ist durch ein Kaiserl. Handbillet überrascht, welches ihm seine Ernennung zum ersten Inhaber des gegenwärtig in Galizien liegenden schönen Regimentes Geramb-Husaren notifizirte. Se. Kaiserl. Hoh. soll über diese Auszeichnung, welche er nur mit seinem erlauchtem Vater und den Königen von Preußen, Würtemberg und Sardinien theilt, sehr erfreut sein.

Wien, d. 9. März. Dem russischen Thronfolger zu Ehren wurde vorgestern in dem Kaiserl. Thiergarten eine große Wildschwein-Jagd veranstaltet. Dreihundert dieser Thiere wurden erlegt, der Prinz selbst bewährte sich als ein gewandter Jäger und trefflicher Schütze und schoß gegen vierzig Wildschweine. Bei Hofe war hierauf große Tafel, zu der auch der russische Botschafter, Graf Drolff, und andere fremde Notabilitäten, darunter der persische Botschafter, gezogen zu werden die Ehre hatten. Der Großfürst erschien dabei in der Husaren-Uniform des Regimentes, welches ihm der Kaiser Tags zuvor verliehen, und geschmückt mit dem Groß-Kordon des Stephans-Ordens, den Se. Maj. ihm gleich nach seiner Ankunft geschickt hatte. Abends nach dem Theater versammelte sich die elegante Welt bei dem russischen Botschafter, wo die Komiker vom Wiedner Theater die Parodien Othello und Robert der Teufel aufführten. — Den gestrigen Morgen widmeten die Prinzen in Begleitung der jungen Erzherzoge dem Besuche der Schlachtfelder von Aspern und Wagram. Auf die ernstesten Eindrücke des Morgens folgte ein heiterer Abend im Theater an der Wien. Unsere ausgezeichneten Komiker Nestroy und Scholz überboten sich durch Wit und Laune in der beliebten Posse: Lumpacidagabundus und trugen den vollen Beifall des Großfürsten und der überaus zahlreichen und glänzenden Versammlung davon. — Heute ist großes Diner von 70 Gedecken bei Sr. Durchl. dem Fürsten von Metternich, welchem der Thronfolger, der Erbprinz von Weimar, die Prinzen von Nassau, sämtliche höchste Hof-Chargen, die fremden Missions-Chefs und das ganze Personal der russischen Botschaft beizuhohnen werden.

Celle, d. 12. März. Bekanntlich hat die Justizkanzlei zu Hannover unterm 16. Jan. entschieden, daß die Klage der sechs Göttinger Professoren wegen eines obwaltenden Kompetenzkonfliktes vorläufig auf sich beruhen müsse, worauf der Anwalt derselben hiergegen Rechtsmittel einlegte. Die Appellation wird nun heute durch einen Bevollmächtigten des Anwalts der Kläger dem hiesigen Oberappellationsgericht eingereicht.

### Niederlande.

Aus dem Haag, d. 8. März. Das Hof- und Staats-Handbuch für das Jahr 1839 enthält ein besonderes Kapitel für die obere Civil-Verwaltung der Provinz Limburg. Herr Perische von Herpppen wird darin als außerordentlicher, mit der obersten Civil-Gewalt der Provinz bekleidete Kommissarius bezeichnet.

Bliesingen, d. 9. März. Ein Korps Milizen von den Aushebungen der Jahre 1832 und 33 ist heute angekommen.

Ein Kanonenboot ist heute aus dem hiesigen Dock die Schelde hinaufgesegelt, um unsere Flotte zu verstärken. Es wird bei dem Fort Mauritius, zwischen dem 4ten und 5ten Distrikt der Provinz Seeland, sich festlegen.

### Belgien.

Brüssel, d. 9. März. Die Verhandlungen gingen heute ziemlich rasch von Statten. Nach einer kurzen Erwiderung Desmanet's auf Persönlichkeiten, die gestern de Smet in seiner Rede gegen ihn hatte einfließen lassen, begehrte Rothomb, der Minister der öffentlichen Bauten, das Wort. Es hätte sich nemlich bei einigen Gliedern der Opposition der Argwohn gebildet, die Regierung selbst habe zuerst den Gedanken einer Zerstückelung der Provinz Limburg zum Austausch gegen einen Theil von Luxemburg in Anregung gebracht. Rothomb läugnete dieses ab, und bewies, wie die Nothwendigkeit, zwischen Holland und Maastricht eine Verbindung zu Stande zu bringen, und in dieser Art die Grenze in militärischer Hinsicht sicher zu stellen, die Konferenz auf ganz natürliche Weise auf die Auskunft geführt habe, den Streit wegen Luxemburg durch einen Austausch zu schlichten.

Ein Schreiben aus Remich, (abgetretener Theil von Luxemburg) meldet, daß Proklamationen des Königs Großherzogs angeschlagen und in Menge in dem Großherzogthum verbreitet worden seien. Diese Proklamationen sollen den Zweck haben, die Einwohner wegen der Drohungen von Reaktion und Rache, vor welchen man ihnen Furcht einflößt, zu beruhigen; es soll völlige Vergessenheit stattfinden, eine allgemeine Amnestie gewährt werden. Ist die Thatsache wahr, so wird man bald den Text dieser Proklamationen erhalten.

Brüssel, d. 11. März. Heute begann die Sitzung der Repräsentanten-Kammer mit einem Antrag des Hrn. Lebeau, die Sitzungen künftig um 10 Uhr Morgens anzufangen. Dumortier widersetzte sich diesem Antrage, weil es im Interesse Belgiens liege, die Sache in die Länge zu ziehen, um zu sehen, wie sich die Dinge in Frankreich gestalten würden. Lebeau bemerkte, es sei dann besser, die Sitzungen ganz zu vertagen, was indessen die Kammer verwarf, und wurde jener erste Antrag mit bedeutender Mehrheit genehmigt. Hierauf hielt Pirson eine höchst unstatthafte Rede, um einen Vorschlag zur Vertagung der Diskussion zu erörtern, die großen Tumult und Rufe: zur Ordnung! erregte. Wilmar, der Kriegsminister, sprach dann und nahm den Hrn. Pirson scharf mit. Hierauf begann Abbe Desoere einen sehr langen Vortrag gegen den Traktat.

Brüssel, d. 12. März. Die Repräsentanten-Kammer war heute auf 10 Uhr zusammenberufen, die Sitzung wurde jedoch erst um halb 12 Uhr eröffnet. Nach der Verlesung des Protokolls entspann sich zwischen Dumortier und Liedts, Quästor der Kammer, eine neue Diskussion von Personalitäten, bei Gelegenheit der Nichtbekanntmachung der Bittschrift der notablen Einwohner von Courtrai, welche den Stenographen des Moniteur übergeben worden war, und die in Folge der durch die Quästur gelieferten Aufschlüsse beseitigt worden zu sein schien. Nach diesem Zwischenfalle wurde eine Bittschrift der Stadt Warreghem, in Westflandern, welche gegen jede Abtretung des Limburgischen und Luxemburgischen protestirt, verlesen. Hierauf wurde die Tagesordnung wieder vorgenommen, und Hr. Deneh Deputirter von Tournhout, hielt eine Rede zu Gunsten des der Kammer vorgeschlagenen Gesetz-Entwurfs. Nach den Entschuldigungen des Herrn Weg, der erklärte, daß eine schwere Unpäßlichkeit ihm das Wort untersage, hörte die Kammer eine glänzende Rede des Hrn. Rogier, der während zwei Stunden die Frage unter allen ihren Gestalten erörterte. Gegen 3 Uhr bestieg Hr. de Puydt, von der Partei des Widerstandes, die Tribüne.

Der bekannte Demagog und Zeitungs-Redakteur Barthels ist zum dritten Male verhört worden, bloß wegen zweier Berichte des Hrn. de Potter. Man hat erkannt, daß Jac. Kats weder Uebersetzer, noch Drucker, noch Verbreiter der flamändischen Proklamation an die Armee ist. Die Beschuldigung gegen Kats ist durch Artikel der Volksfreund, jene gegen Barthels durch Artikel des Belge veranlaßt. Die geheime Haft ist vorgestern für beide Gefangene ganz aufgehoben worden. Barthels hat gegen den Polizeikommissar, der in seiner Abwesenheit in sein Bureau gedrungen ist, geklagt.

### Schweiz.

Zürich, d. 10. März. Der Erziehungsrath hat es versäumt, der Mehrheit des Regierungsrathes seine Autorität dafür zu leihen, daß Dr. Strauß in Ruhestand versetzt werden könne, weil er durch Alter oder andere unverschuldete Ursachen außer Stand sich befinde, seine Stelle zu versehen. Hingegen spricht nun der Erziehungsrath von dem Vortrage der Dogmatik durch einen zweiten Lehrer neben Strauß. Der Beschluß wurde durch die gleichen Stimmen wie der erste, und ebenfalls durch Stich-Entscheid des Präsidenten gefaßt.

### Frankreich.

Paris, d. 12. März. Es ist noch nichts entschieden in Bezug auf die Bildung des Kabinetts. Marschall Soult war (wie bereits berichtet wurde) gestern bei dem König. Soult und Thiers haben sich mehrmals längere Zeit besprochen. — Sie sollen, wie es heißt, die Bedingung gestellt haben, daß in Zukunft die Kabinetts-Konseils bei dem Präsidenten im Haus gehalten werden müßten und der König nicht mehr den Vorsitz dabei zu führen hätte.

Die Partei der 221 will Royer Collard, die der 218 Odilon Barrot zur Präsidentsur der Kammer in Vorschlag bringen.

Vorgestern Abend zeigten sich einige Versuche, die Ruhe zu stören; ein Haufen Leute in Blousen durchzog mit einer dreifarbigen Fahne das Quartier latin; man hörte rufen: es lebe die Republik; auch anderes aufrührerisches Geschrei erscholl aus den Gruppen; etwa 30 dieser Leute wurden verhaftet. Die Polizei trifft Anstalten, als besorge sie den Ausbruch einer Emeute.

Der bekannte Anführer der kanadischen Rebellen Papineau ist in Paris angekommen und in dem Salon von Lassitte gesehen worden, wo er durch die Lebhaftigkeit und das Interesse seiner Unterhaltungen Aufmerksamkeit erreichte.

Kunst-Nachricht.  
Montag den 18. März 1839, Abends 6 Uhr,  
Versammlung der  
**Sing-Akademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Geht wird:  
Choral.  
Empfindungen am Grabe Jesu von  
Händel.

Der Vorstand.

### Bekanntmachungen. Leihhaus-Auktion.

Am 1. Mai dieses Jahres und folgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Lokale des Leihhauses des Hrn. Flöthe & Comp., große Märkerstraße No. 456. hier, die seit dem Monat September 1837 bis ultimo Februar 1838 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die kontrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armen-Kasse abgeliefert, und kein Pfand eigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 19. Febr. 1839.

Königl. Preuß. Land-Gericht.  
Koch.

Es fährt zwar täglich ein Personenwagen von hier nach Berlin, jedoch dergestalt, daß wöchentlich fünfmal einer derselben aus dem

Gasthose zum schwarzen Bär, — und bloß zwei Tage in der Woche ein Wagen aus einem andern Gasthose dorthin abgeht.

Halle, den 14. März 1839.

Erert.

**L. Simon,**  
Tuchfabrikant aus Bernburg,  
empfiehlt zu bevorstehendem Halle'schen Markte sein gut assortirtes Lager wollfarbener feiner, mittelfeiner, wie auch gestreifter und naturfarbener Tuche zum engros und Detail-Verkauf, und verspricht bei den billigsten Preisen die reellste Bedienung.

Hochgeehrten Eltern und Vormündern widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich gesonnen bin, Knaben, welche die hiesige Lateinische oder Realschule besuchen wollen, von Ostern an unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen, und bemerke noch, daß ich denselben nicht nur in den alten Sprachen und den Anfängen zum Französisch, sondern auch in Geschichte, Mathematik, Physik und andern selbst Anleitung und Unterricht noch neben den Schulstunden zu erteilen vermag. Nähere Auskunft hat Mad. Hübenenthal im schwarzen Adler zu erteilen gütigst übernommen.

Ein Haus mit 3 Stuben, 2 Gärten, 4 Weidenstüben, einem Gemeintheil Ackerstüek, Kirchgarten und Maulbeerstüek, und Schenkengerechtigkeit, ist zu verkaufen bei  
E. Hermann in Gäßstedt.

Deutsche gutgetraufte Rosshaare sind fortwährend sowohl im Ganzen als Einzeln zu haben bei

Halle an der Saale.

Schildt, Seilermeister,  
Strohhof, Herrenstraße.

**J. G. Schneider,**  
aus Glauchau in Sachsen,  
empfiehlt sich zu bevorstehendem Viehmarkte mit seinen wollenen und baumwollenen Waaren, besonders gewirkten und gedruckten baumwollenen Tüchern eigener Fabrik, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Sein Local ist bei Herrn Wilschauer am Steinhore.

Ein in hiesiger Stadt in nahrhafter Straße belegenes geräumiges Local, bestehend in Verkaufsladen, mehreren Stuben, Kammern und Küche, großem Keller, Niederlagen, Hofraum, Einfahrt u. s. w., ist von Ostern d. J. ab anderweitig sehr billig zu verpachten. Alles Nähere erteilt der Commissionär J. G. Fiedler, gr. Steinstraße No. 178.

Ein auf dem letzten Vergalle verwechelter Hut, inwendig S. S. gezeichnet, möge baldigst umgetauscht werden beim Rückenmacher Hrn. Zander.

### Anzeige.

Lüneburger Flach zu verschiedenen Sorten in ganz vorzüglich schöner Waare empfehle ich zu billigen Preisen ganz ergeben.

Zugleich verfehle ich nicht, ein geehrtes Publikum auf meine selbst gefertigte Chocelade, namentlich auf die feinste mit Vanille, zu wirklich billigen Preisen, aufmerksam zu machen. Daß solche vor vielen andern dergleichen Fabrikaten den Vorzug verdient, überlasse ich der geneigten Prüfung und dem guten Geschmacke meiner geehrten Abnehmer.

Als leben an der Saale,  
den 15. März 1839.

Albert Bertram.

Der Einwohner F. Diezichmann in Trotha ist willens, sein Haus nebst Zubehör am 2. April c. im Adler zu Trotha meistbietend zu verkaufen.

Daß ich bevorstehenden Haleschen Vieh-Markt wieder mit einer sehr großen Auswahl des neuesten und geschmackvollsten Damenpukes, als Strohhüten, seidenen Hü- ten, Zeughüten, Spannhüten, Sparteriehüten, Häubchen von allen Arten, Haubenköpfe, Kragen, Manschetten, Band, Blumen, Fäll-Spigen, seidenen und Zwirn-Handschuhen, Unterhäubchen, Chenille u. dgl. m., besuche, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, und be- merke, daß ich zu auffallend billigen aber festgesetzten Preisen verkaufe. Mein Logis ist für diesmal bei dem Musikas Herrn Willhauer in der ersten Etage, Steinstraße No. 1534. dem Gasthof zum schwarzen Adler gegenüber.

Berw. Dr. Müller aus Torgau.

### C. F. Koch aus Plauen im Voigtlande

empfehle alle Sorten Mouffeline, karrirten Cassard, in französischer Stickerei Kragen, Kleider, Streifen, Damen, Manschetten u. a. m. Sein Stand ist vor dem Stein- thore in einer Bude mit Firma bezeichnet.

Wachsverkauf.

Altar- und Tafel-Lichte verkauft  
Linke,  
Alte Markt No. 548.

Die Uebernahme der Lichtformen: Siehe- rei des zu Lauchstädt verstorbenen Herrn Frau- stadt zeigt ergebenst an, und empfiehlt sich, dergleichen Aufträge unter den von dem Verstorbenen festgestellten Bedingungen bes- tens zu besorgen

Halle, den 14. März 1839.  
Linke,  
Alte Markt No. 548.

Alle Sorten Liqueurs und ab-  
gezogene Brauntweine empfiehlt  
im Ganzen und Einzelu zu billi-  
gen Preisen

F. A. Zeising.

Kornbranntwein in Dshofen  
und einzeln empfiehlt zu billigen  
Preisen

F. A. Zeising.

Der Anspanner Poppe zu Trebitz bei Ebanern beabsichtigt, seine sämtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einer neuen massiven Scheune, Kuh- und Schaffställen u. s. w., nebst einem dabei liegenden Obst- und Gemüsegarten, einer nahe an zwei Mor- gen haltenden Wiese, mit Bäumen um- pflanzt, einer Wiesen- und einer Pflaumen- label, aus freier Hand, nach Belieben des Käufers einzeln oder im Ganzen, billig zu verkaufen, und ladet Kauflustige hierdurch ein, mit ihm deshalb in Unterhandlung zu treten.

Gersten-, Erbsenstroh und Spreu ver-  
kauft  
Stoye in Landsberg.

Baumwollene Strick- und  
Webgarne zum Fabrikpreis bei  
F. L. Crengmann  
am Markte.

Hundert Hammel werden vom 1. April bis Ende October d. J. zu Sagisdorff bei Reideburg in die Weide genommen und pro Stück 20 Sgr. entrichtet. Die Bestellungen mit Angabe der Stückzahl werden bei dem Gärtner zu Sagisdorff gemacht.

Zscherbener Braunkohlen, Doppelsteine werden zum Sommerpreise verkauft beim Bäckermeister Winger, Moritzkirche No. 599.; auch übernehme ich Lieferungen auf das ganze Jahr.

Anzeige.

Es stehen 6 Stück Zucht-Dienstöcke und auch Walzen zum Ausluchen zu verkaufen, beim Stellmachermstr. Kähner in Sie- gelsdorf.

In meiner Blumen-Fabrik können von Ostern d. J. an noch mehrere junge Mädchen, die sich etwas verdienen wollen, beschäftigt werden, und haben sich vorher bei mir zu melden.

F. Wolff,

große Brauhausgasse No. 427.

Fenstervorleger schön und billig bei C. W. Steuer, große Steinstraße No. 168. neben der Stadt Hamburg:

Auf einer bedeutenden Oekonomie wird ein Lehrling gesucht; sollte einer dazu Lust haben, der kann sich melden bei dem Getreide- händler Walther auf der Strohhoßpize No. 2143.

Eine moderne halbverdeckte Droschke und eine leichte halb verdeckte Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, stehen zum Verkauf.  
Sattler C. Salomon.

Den 19. und 21. März ist Gelegenheit nach Magdeburg zu fahren, im Gasthof zur goldnen Rose bei Funk, eine Treppe hoch.

Ein gewandter Matqueur, welcher genü- gende Zeugnisse aufzuweisen hat, findet am Markt No. 799. sogleich ein Unterkommen.

Ein gebildetes Mädchen, die in der Wirth- schaft wohl erfahren ist, auch gut nähen kann, sucht ein Unterkommen auf einem Landgute, indem sie mehr auf humane Behandlung als auf Honorar sieht.

Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Ich kaufe gelbes Wachs.

Kaufmann Volgt.

### Brick-Säringe

immer frisch und schön bei Volge.

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß in meinem Lager aller Arten Haararbeiten stets eine große Aus- wahl der modernsten Haarlocken, Perrücken in jeder Qualität, Toupets metalliques u. s. w. vorräthig sind, auch auf Bestellung in größter Vollkommenheit sofort angefertigt werden. Außerdem empfehle ich einen großen Vorrath feiner Pommaden (wobei auch Aepfel- pommade) und Haarböle, und mein zum Haars- abschneiden stets von 10 Uhr an geöffnetes Kabinet zu gütiger Berücksichtigung.

J. J. Stabenow.

Nachfolgende zu dem Nachlasse des Kos- sathen Karl Christian Schröder zu Brachstedt gehörigen Gegenstände, als: 2 Tuchröcke, 3 Paar Hosen, 3 Westen, 1 Mütze mit Schirm, 1 seidenes Halstuch, 4 Hemden, 1 Paar Stiefeln, 1 jähriges fettes Schwein, sollen am Sonnabend den 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Schröderschen Gute zu Brachstedt öf- fentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Niemberg, den 16. März 1839.

Der Vormund  
Christian Rennert.

Freiwilliger Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen:

- sein unter Nr. 16. am Markte hieselbst belegenes Wohnhaus nebst Zubehör, wor- in bisher kaufmännisches Gewerbe getrie- ben ist und welches sich neben diesem zum Betriebe des Getreidehandels, wegen der in den Hintergebäuden vorhandenen Schütt- böden, vorzüglich eignet,
  - eine Weinessigfabrikation,
  - eine große Waage mit eisernen Balken, nebst großen und kleinen eisernen Ge- wichten,
- zu verkaufen. Zu diesem Behuf ist ein Ter- min auf

den zwei und zwanzigsten Mai d. J. im Gasthause zur Post hieselbst angesetzt und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Die Verkaufsbedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht bereit und kann das zu verkaufende Grundstück nebst übrigen Gegenständen täglich in Augenschein genom- men werden.

Nisleben a. d. S., d. 12. März 1839.

Der Kaufmann  
Heinr. Eggert.

Beilage

**Italien.**

Neapel, d. 27. Februar. Sr. Maj. der König von Baiern ist gestern Abend um 7 Uhr glücklich hier eingetroffen und in dem Gasthose della Vittoria abgestiegen. Diesen Morgen haben die Besuche und Gegenbesuche der beiden Monarchen stattgehabt. Sr. Maj. der König von Baiern wird sich nur kurze Zeit hier aufhalten, und dann seine Reise nach Palermo fortsetzen.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 8. März. Der irische Aufreger O'Connell hat dem Sekretair des Vorläufer-Vereins in Dublin das Resultat seiner Motion im Unterhause, so wie seine Absichten, den Versuch mit diesem Verein durchzuführen, angezeigt. Er fordert das irische Volk dringend zu vermehrter Agitation auf und sagt, er bedürfe zwei Millionen Vorläufer, während ihre Zahl jetzt nicht mehr als den einundzwanzigsten Theil betrage; er beabsichtige, abermals eine Motion wegen Gleichstellung des Wahlrechts einzubringen und wolle wenigstens noch einmal in dieser Session die Sache versuchen.

Ein Provinzial-Blatt berichtet, daß die Chartisten von Norwich sich allgemein bewaffneten, daß schon 300 mit den bereits beschriebenen Piken (mit Messern an der Spitze, um den Pfaden die Sehnen zu zerschneiden) versehen seien, und daß 60 auf diese Weise und auch mit Pistolen ausgerüstete Männer Norwich im Laufe der Woche verlassen würden, um nach dem Norden Englands zu gehen.

London, d. 9. März. Ihre Maj. ertheilte gestern dem Oberbefehlshaber und deren General-Auditeur der Armee, Lord Hill und Sir George Grey, Audienzen. Man glaubt, daß die Königin sich mit Beiden, in Folge der von dem Herzog von Wellington im Oberhause erhobenen Klagen über die Unzulänglichkeit der britischen Streitkräfte, in Bezug auf den Zustand des Heeres verathen habe. Die Regierung scheint allerdings in Betracht der chartistischen Bewegungen in England, der Vorläufer Agitation in Irland, der noch fortbauenden Wirren in Amerika und der neuen bedenklichen Nachrichten aus Asien, allen Grund zu haben, sich gehörig zu rüsten.

Gestern Abend wurde die zweite Lesung der irischen Municipalbill im Unterhause mit 300 Stimmen gegen 39 votirt.

Die Abgeordneten des Vereins gegen die Korngeetze haben nun ihren Konstituenten in Manchester Bericht darüber erstattet, wie es ihnen in London ergangen, und es ist der Beschluß gefaßt worden, die Sache nicht nur nicht ruhen zu lassen, sondern sie mit erneuter Kraft wieder aufzunehmen und alle Volksklassen des Landes dafür zu vereinigen.

Zu Liverpool wollte man wissen, daß bereits zwei französische Rauffahrtsschiffe von Kapern unter mexikanischer Flagge genommen worden seien.

Aus Kanada schreibt man, daß eine neue Marodeur-Bande, mehrere hundert Mann stark, sich an den Grenzen Oberkanada's organisire, um in Kanada einzufallen. Dr. Theller, der bei dem vorletzten Einfall in Kanada theilhaftig war und aus dem Schloß von Quebec entsprang, hat eine Bittschrift beim Senate zu Washington eingereicht, worin er sich darüber beschwert, daß er, da er in den Vereinigten Staaten naturalisirt sei, dennoch als Brit in Kanada behandelt worden. Diese Aufforderung gegen die britischen Behörden von Kanada fand indes keinen Anklang, und ein Senator, Herr Clay, bemerkte darauf, daß, wenn die kanadischen Richter den Dr. Theller als einen britischen Unterthanen behandelt, sie Unrecht hätten, wenn sie ihn aber als einen amerikanischen Bürger verurtheilt, sie ganz in ihrem Rechte gewesen seien.

Durch die von Hrn. Baghorn eingerichtete Verbindung zwischen England und Ostindien sind heute wichtige neue Nachrichten hier angelangt, die aus Bombay bis zum 20., aus Madras bis zum 10. und aus Kalkutta bis zum 8. Jan. reichen. Auch hatte man mit derselben Post Berichte aus China vom 5. und aus Singapore vom 10. Dec. erhalten. Von Suez war diese Post am 11. Febr. abgegangen. Die bedeutendste Nachricht ist die am 20. Jan. erfolgte Erstürmung von Aden am Rothen Meere (unfern der südwestlichsten Spitze von Arabien, unweit Mokka) durch die Truppen der engl. Armee. Die Briten schlugen ihren Verlust auf 13 Mann an Getödteten und Verwundeten, den der Belagerten auf 150 an. Es wurde eine Kapitulation geschlossen und diese nach einigen Unterhandlungen von den Arabern bestätigt, so daß Aden jetzt ein britischer Hafen ist. Viel ungünstiger für England lauten die Nachrichten aus Bombay. Nach Briefen aus Tatta, dem Hauptquartier der zur Unterstützung des Schach Sudschas ausgerüsteten Expedition, haben die Gesinnungen der Hauptlinge in Afghaniestan sich bedeutend zum Nachtheil Englands geändert. Selbst Kam-Kam, der Beherrscher von Herat, obgleich bekanntlich durch Englands Dazwischenkunft von den Angriffen Persiens befreit, hat die englischen Vertheidiger seiner Hauptstadt, Oberst Stoddard und Lieutenant Pottinger, entlassen, sich von England losgesagt und dem Feinde der Engländer, Dost Mahomed Chan angeschlossen. Dieser, der faktische Beherrscher von Kabul, weit entfernt, sich, wie es erst hieß, durch ein Stückchen Land abfinden zu lassen, soll vielmehr eine wohlorganisirte Armee von 30,000 Mann zusammengebracht haben und die Annäherung des Sir John Keane ruhig abwarten. Ein englischer Offizier, Herr Campbell, der wegen schlechten Betragens aus der britischen Armee ausgestoßen war, ist in die Dienste Dost Mahomed's getreten und sucht die nach Kandahar führenden Pässe in Vertheidigungszustand zu setzen. Diese Pässe, wenn sie gut vertheidigt würden, sollen den Engländern alles Eindringen unmöglich machen. Die Beherrscher von Sind, durch deren Land die englische Armee ziehen muß, hatten wiederum die von ihnen versprochenen Kameele verweigert. Um das Unglück voll zu machen, war auch noch Englands Bundesgenosse Kundschit Sing gefährlich und, dem Gerüchte nach, hoffnungslos erkrankt, sein Sohn und Nachfolger aber den Engländern feindlich gesinnt. Er soll sogar gedroht haben, den gerade in Lahore anwesenden General-Gouverneur des britischen Ostindiens, Lord Auckland, als Geißel zurückzuhalten. Die ostindischen Blätter klagen, daß, wenn nicht bald wirksame und kräftige Hülfe komme, es schlecht um die englischen Besitzungen in Indien stehe. Die Birmanen und Nepalesen hielten sich noch ruhig; ein russischer Ober-Offizier soll in der Hauptstadt des Birmanenreichs angelangt sein. In den nördlichen Distrikten von Bombay und Madras herrschte große Hungersnoth.

**Amerika.**

Aus New-York vom 9. Februar wird berichtet, daß Mexiko, obgleich es sich in traurigem Zustande befindet, noch unbeugsam ist. Bustamente hat das Zutrauen des Volkes verloren; ein Versuch, eine kräftige Verwaltung einzuführen, meinte man, würde ihm schwer, wenn nicht unmöglich sein. Die inneren Bezirke des Landes bleiben aufgereg.

**Bermische.**

— Im Regierungsbezirk Merseburg waren unter 25,023 Kindern, die im Jahre 1838 geboren wurden, 1047 todtgeborene,

wonach auf 24 Kinder 1 todtgeborenes kommt. Die Zahl der unehelichen Kinder betrug 2238, wo das Verhältniß 1 zu 11 giebt.

— Stettin, d. 14. März. Am 21. v. M. wurde durch einen stark aus Norden wehenden Sturm auf dem Haff, unweit der Insel Wollin, ein großes Stück Eis, auf dem sich 17 Fischer befanden, losgerissen und mit diesen Leuten bis zum diesseitigen, mehrere Meilen entfernten Ufer fortgetrieben, wo sie jedoch sämmtlich gerettet wurden. Ein ähnliches Schicksal hatten zwei Leute von der Insel Bornholm, welche, mit dem Lachsfang beschäftigt, durch Sturm verschlagen wurden und nachdem sie 36 Stunden in der hohen See umhergetrieben und ihr Boot nur durch stetes Ausschöpfen des Wassers flott erhalten hatten, bei dem Fischerdorfe Ahlbeck, unweit Swinemünde, anlangten. Die Fischer des genannten Dorfes nahmen ihre dänischen Gewerbsgenossen mit Menschenfreundlichkeit auf und verfahren sie mit allen Lebens-Bedürfnissen, bis der dänische Vice-Konsul in Swinemünde, von dem Ereigniß benachrichtigt, sich ihrer annahm und sie in die Heimath zurückbeförderte.

— Königsberg, d. 6. März. Die um die Mitte des vorfloffenen Monats eingetretene gelinde, bis auf 8° Wärme gestiegene Witterung ließ uns wähen, dem Frühjahre entgegen zu eilen. Zu Ende des vorfloffenen Monats zeigten die Thermometer aber bereits 7° Kälte, es fiel wieder Schnee, und heute ist diese Kälte bei scharfem Ostwinde auf 18° gestiegen. Der Pregel, welcher bereits aufgegangen war, ist wieder so fest zugefroren, daß schwere Frachten auf ihm befördert werden.

— Der ehemalige Pächter der (nun aufgehobenen) Pariser Spielhäuser, Herr Benazet, wurde dieser Tage von einem Notar auf Rückersatz einer Summe von 58,000 Fr. verklagt, die des letzteren Schreiber im Spiele verloren hatte. Da es erwiesen wurde, daß die Angestellten des Spielhauses den jungen Mann als Notarschreiber gekannt, und ihn dennoch (dem Pachtvertrag zuwider) zum Spielische zugelassen hatten, so wurde Benazet verurtheilt, die 58,000 Fr. nebst den Prozeßkosten zu erstatten.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 16. März 1859	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsh.	4	108½	102½	Pomm. Pfandbr.	8½	101½	—
Pr. Engl. Obl. 80	4	102½	101½	Kur- u. Nm. do.	8½	102½	101½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	70½	70½	Schlesische do.	4	103	—
Rm. Obl. m. L. G.	4	—	102	rückf. G. d. Rm.	4	97	96
Nm. Int. Sch. do.	8½	—	99½	do. do. d. Rm.	—	97	96
Berl. Stadt-Obl.	4	108½	102½	Sinsch. d. Rm.	—	97	96
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	97	96
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	—	18½
Befpr. Pfandbr.	8½	101	100½	Friedrichsd'or	—	18½	12½
Gr.-Hj. Pos. do.	4	105½	—	And. Goldmün-	—	—	—
Dsp. Pfandbr. do.	8½	101	100½	zen à 5 Thlr.	—	12½	12½
				Diskonto	—	8	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 16 März.

	2 thl.	17 gr.	6 pf.	bis	2 thl.	25 gr.	— pf.
Weizen	1	27	6	—	2	—	—
Roggen	1	10	—	—	1	12	6
Gerste	—	28	9	—	1	2	6
Hafer	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 15. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	64	—	71 thl.	Gerste	38	—	39 thl.
Roggen	47	—	48½	Hafer	26	—	27

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 14. März.

Weizen	5 thl.	12 gr.	bis	5 thl.	16 gr.
Roggen	4	8	—	4	12
Gerste	2	22	—	3	4
Hafer	2	2	—	2	4
Rappsaat	6	18	—	7	—
W. Rübsen	6	—	—	6	12
S. Rübsen	5	12	—	—	—
Del, der Ctr.	12	6	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 15. März: 1 Zoll über O.

Fruchtmarkt.

— London, d. 8. März. Am Getreidemarkte war heute in Folge bedeutender Zufuhr von fremdem Weizen der Handel im Allgemeinen sehr träg, und man bot Partien zu 2 bis 3, Shilling niedriger aus. Auch Gerste ging zu 1 bis 2 Shilling Preis, die niedrigung nur langsam ab. Schöner trockener Hafer ist begehrt, aber die schlechteren Sorten waren nur zu 6 Pence bis 1 Shilling niedrigeren Preisen anzubringen.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 15. bis 17. März.

- Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Breier a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Ehrenberg a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Brinkmann a. Kassel. — Hr. Kaufm. Wente a. Duisburg. — Hr. Kaufm. Plettner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Böhmmer a. Münster. — Hr. Kaufm. Wolfs a. Berlin. — Hr. Kaufm. Elßf a. Hamburg.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Löwe a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Wolf a. Sondershausen. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Potsdam. — Hr. Dr. med. Morwig a. Berlin. — Hr. Kaufm. Probst a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kuhlmann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Cape a. Blankenburg. — Hr. Bau-Conduct. Gärtner a. Wittenberg. — Hr. Amtsverw. Gehser a. Hackpfüffel. — Hr. O. Amm. Lambrecht a. Naumburg.
- Goldnen Ring: Hr. Rittergutsbes. Voigt a. Preßlau. — Hr. Amtsverw. Dralle a. Schorrewitz. — Hr. Stud. Heinemann a. Jena. — Die Herrn. Stud. Kellner u. Köhler a. Berlin. — Die Herrn. Cand. Aichermann u. Lange a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kurig a. Magdeburg. — Hr. Amtsverw. Scharberlich a. Gerlebock. — Hr. Lehrer Seumer a. Brandenburg. — Hr. Lehrer Knorr a. Berlin.
- Goldnen Löwen: Frau v. Wite a. Zeitz. — Hr. Kaufm. Moser a. Berlin. — Hr. Dr. Kommer a. Magdeburg. — Hr. Dr. Hüllmig a. Leipzig. — Hr. Justiz. Comm. Reinhardt a. Heldrungen. — Hr. Fabr. Hartmann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Schmidt u. Hr. Part. Schreiber a. Homburg.
- 3 Schwänen: Hr. O. Amm. Honig a. Hadmerleben. — Hr. Buchhldr. Engel a. Wittenberg. — Hr. Amtm. Martin a. Magdeburg. — Die Herrn. Kaufl. Wegner u. Voigt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Sommer a. Frankfurt.
- Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Krach a. Euhl. — Hr. Schichtmeister Troll a. Johannegeorgensstadt. — Hr. Schlächtermstr. Böllner u. Hr. Forstamtscond. Ley a. Berlin. — Hr. Dek. Naundorf a. Pregelitz. — Hr. Amtm. Locke a. Meindorf. — Hr. Fabr. Ruchenthal a. Vuhla.